

Kunst für Poll und die ganze Welt

Sammlung namhafter Künstler ist derzeit Gast im „Quartier am Hafen“

POLL. Die Szenerie ist düster und apokalyptisch. Im Hintergrund spuken Vulkane unter einem von Wolken verdüsterten Himmel Feuer. Vor der Szenerie der Krankenhäuser des Rheinauhafens erstürmen amerikanische Soldaten von Landungsbooten ausschwärmend den Strand: „D-Day in der Südstadt“.

Die im „Inkjet“-Druckverfahren entstandene Fotocollage von Peter Halves mit dem Titel „Omaha Beach Cologne“ (2015) ist einer der „Hingucker“ der internationalen Kunstsammlung „People Textures Environments“, die derzeit im „Quartier am Hafen“, Poller Kirchweg 78-90, gezeigt wird.

Die Schau zeitgenössischer Kunst setzt sich aus Werken von 13 renommierten Künstlerinnen und Künstlern aus Trinidad und Tobago, den USA und Deutschland zusammen und beinhaltet Installationen, Collagen ebenso wie Gemälde und Stickereikunst.

Doch bei der Poller Ausstellung handelt es sich um keine einmalige Sache sondern um eine, die von Köln aus ihren Weg um die Welt antreten wird. Denn die beteiligten Künstler Ute Bartels, Christoph Bartolosh, Almuth Baumfalk, Clary Estes, Judith Ganz, GA Gardner, Georg Gartz, Peter Halves, Enrik Hüpeden, Julia Neuenhausen, Adele Todd, Lorenzo Valverde und Lap Yip spenden ein oder gleich mehrere ihrer Arbeiten für die internationale Kunstsammlung der „Non-Profit Organisation „Thru Contemporary Arts“, die im karibischen Trinidad und Tobago be-



„D-Day in der Südstadt“: Ausweglos ihre vorbestimmten Rollen nehmen die Protagonisten in den surrealen Panorama-Collage (l.) von Peter Halves ein. Er sammelt an Gegenwartskunst ein, was er kriegen kann: GA Gardner (r.) spendete sein Werk „Doll Face“ der Kunstsammlung. (Fotos/Repros: Frey)

heimatet ist und erstmals in Europa in Erscheinung tritt.

Der Künstler Dr. GA Gardner (46), der früher als Kunstprofessor in den USA tätig war und heute als deren Direktor die „Art Society of Trinidad and Tobago“ leitet, baut mit Hilfe seiner internationalen Kollegen eine permanente Sammlung an Gegenwartskunst auf, die in der ganzen Welt gezeigt werden soll. Die Idee zur Poller Kunstschau hatten Gardner

und die Kölner Künstlerin Judith Ganz, die im Poller „Quartier am Hafen“ lebt und arbeitet, gemeinsam.

Kennengelernt haben sich beide vor rund 20 Jahren während in San Francisco. „Er ist damals in den USA geblieben und Professor geworden, ich bin nach Deutschland zurückgekehrt. 2014 haben wir uns dann in Berlin wieder getroffen. Er wollte gerade eine dauerhafte internationale Samm-

lung mit zeitgenössischer Kunst für Trinidad und Tobago zusammenzustellen“, erinnerte sich Ganz.

Viele der Freunde und Künstlerkollegen Gardners waren von dessen Ansinnen gleich angetan. „Jeder Künstler spendet mindestens eines seiner Werke für die Sammlung“, betont Ganz. In Poll präsentiert sie unter anderem abstrakte Acryl- und Ölbilder, darunter einen wildwüchsigen

„Pilzwald“ („Wood of Mushrooms“).

Gardner möchte die ständige Sammlung an Gegenwartskunst in seiner Heimat und der Karibik insbesondere zu Bildungszwecken als Lehrmaterial einsetzen. „Der Zweck der Sammlung ist es, die Menschen in Entwicklungsländern über zeitgenössische Kunst aufzuklären“, so Gardner, der selbst aus dem karibischen Inselstaat stammt und fünf Wer-

ke für die Sammlung stiftete. In Poll zeigt der Kunstprofessor aus Trinidad einige seiner „Mixed Media“-Collagen, die er aus Versatzstücken aus Werbung und Medien erstellt.

Nächste Station sind die amerikanischen Jungfernseln. Öffnungszeiten in Poll: 18. April (14-19 Uhr) oder nach Vereinbarung: 0178 40 48 378. Die Finissage findet am Sonn., den 19. April zwischen 14 und 19 Uhr statt. (mfy)